

NORDWAL

# INSIGHTS

Ein Blick hinter bunte Kulissen

## NEUES WAGEN:

## ZEIT FÜR EINEN FRISCHEN ANSTRICH!



Ausgabe 11 / Jänner 2023



## NUR MUT!

Neues Jahr, neues Glück – diese Redensart hat sich in den letzten Jahren wohl nicht immer bewährt. Trotzdem wollen wir sie für 2023 erneut bemühen: In herausfordernden Zeiten ist eine gute Portion Optimismus nämlich der beste Begleiter!

Pantone macht es vor: Mit Viva Magenta hat das renommierte Unternehmen „einen unkonventionellen Farbton für eine unkonventionelle Zeit“ zur Farbe des Jahres 2023 gewählt. Einen Farbton, der in der Natur verwurzelt ist, der innere Stärke, Freude und Optimismus ausstrahlt, aber auch Mut. Diese Wahl darf durchaus als eine Aufforderung verstanden werden, finden wir: Lassen Sie uns mutig und stark sein – und dabei nicht vergessen, wie eng wir mit der Natur verbunden sind, wie essentiell sie für uns ist. Lassen Sie uns optimistisch bleiben – und furchtlos neue Wege einschlagen.

Unseren Kolleginnen und Kollegen müssen wir das nicht zweimal sagen, wie Sie auf den folgenden Seiten erfahren werden: weder den Frauen, die bei NORDWAL zwar (noch) in der Minderzahl, aber ganz maßgeblich am Erfolg unseres Unternehmens beteiligt sind, noch den Männern, die keine Scheu haben, sich beruflich innerhalb unseres Betriebes neu zu erfinden.

Unkonventionell sind die Zeiten, in denen wir leben, allemal. Da dürfen (und sollten!) wir gerade den Jahresanfang als einen Moment wahrnehmen, der mit frischer Energie und ungeahnten Möglichkeiten winkt – als eine weiße Wand, die darauf wartet, neu (und vielleicht sogar ganz bunt?) gestrichen zu werden. In diesem Sinne: Alles Gute im neuen Jahr! Bleiben Sie optimistisch.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen

Lukas Ausserhofer

# „DEN FRAUEN STEHEN ALLE TÜREN OFFEN.“

Produkte für Tischlereien und Malerbetriebe, für Industrieunternehmen und den Bausektor: Dass der Großteil der Belegschaft von NORDWAL aus Männern besteht, mag auf den ersten Blick logisch erscheinen. Tatsächlich ist der Frauenanteil des Unternehmens eher klein – und ganz schön oho! Zeit, die NORDWAL-Frauen ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken: ein Gespräch am runden Tisch mit Monika Çasari, Rezeptionistin und Assistentin der Geschäftsleitung, Veronika Berger, Leiterin der Buchhaltung, Heidi Bonamico, Marketingleiterin, und Karin Luggin, Verantwortliche des Customer Service.

**Nur rund ein Achtel der Kolleginnen und Kollegen bei NORDWAL sind Frauen. Hat das eurer Meinung nach einen Einfluss auf die Art der Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens? Gibt es für euch besondere Herausforderungen als Frauen bei NORDWAL?**

**KARIN:** *Nein, das empfinde ich nicht so. Natürlich musste ich mich anfangs ein wenig beweisen – vermutlich ein wenig mehr als meine männlichen Kollegen. Ich glaube, unterbewusst geht man immer noch davon aus, dass es Frauen schwerer fällt, sich in technischen Bereichen zurechtzufinden. Das ist natürlich ein Klischee, und glücklicherweise löst sich dieses Vorurteil im Gespräch dann schnell auf – ich bin schon so lange in dieser Branche tätig, dass mir fachlich niemand so schnell etwas vormachen kann. Und außerdem nehme ich sowieso kein Blatt vor den Mund! (lacht) Ganz unabhängig davon, wird es hier einfach nie langweilig, es gibt immer etwas Neues zu lernen – und das mag ich.*

**VERONIKA:** *Das Arbeitsumfeld ist sehr angenehm, wir schätzen und unterstützen einander – und wie Karin schon gesagt hat: Es wird wirklich nie langweilig, die Arbeit ist spannend und manchmal auch ganz schön herausfordernd – das macht sie interessant!*



„ES WIRD HIER  
NIE LANGWEILIG,  
DIE ARBEIT IST  
SPANNEND UND  
MANCHMAL AUCH  
GANZ SCHÖN  
HERAUSFORDERND  
– DAS MACHT SIE  
INTERESSANT!“

#### Was glaubt ihr, woran liegt es, dass der Frauenanteil bei NORDWAL so klein ist?

**HEIDI:** In gewissen Bereichen spielen sicherlich die körperlichen Herausforderungen und damit auch Bestimmungen des Arbeitsschutzes eine Rolle. Die Arbeit in der Kolorimetrie oder in den Filialen beispielsweise: Das sind spannende Aufgaben, natürlich auch für Frauen. Allerdings gehört eben auch das Anheben von teils schweren Farbeimern dazu – das ist körperlich anstrengend, das muss man auch schaffen. Und die gesetzlichen Bestimmungen sind da recht streng.

**KARIN:** Ich denke, dass viele Frauen auch gar nicht wissen, wie vielfältig das Unternehmen ist, dass wir hier sehr unterschiedliche Produkte vertreiben und herstellen und mit ganz verschiedenen Kunden und Branchen arbeiten.

**VERONIKA:** Bevor ich hier zu arbeiten begonnen habe, hatte ich nur eine sehr vage Vorstellung davon, was NORDWAL macht, welche Produkte wir vertreiben. Tischlereien, Malerbetriebe, der Bausektor ... diese Bereiche sind schon immer noch stark männerdominiert, obwohl man mittlerweile häufiger auch Tischlerinnen und Malerinnen begegnet. Das ändert sich zwar, aber eben langsam.

**KARIN:** Vielleicht haben viele Frauen auch Berührungsängste, was technische Themen betrifft?

**MONIKA:** Aber eigentlich geht es doch nicht nur um Technisches. Also, es gibt natürlich auch viele technische Berufe hier bei uns, aber eben nicht nur.

#### Wünscht NORDWAL sich denn mehr Frauen im Team?

**HEIDI:** Mit unserer Personalleiterin Karin Ausserhofer haben wir eine starke Frau an einer essentiellen Stelle im Unternehmen, die unsere Frauen sehr unterstützt und sich auch fest bemüht, mehr Frauen für uns zu gewinnen. Karin ist selbst Mutter von vier Kindern, sie hat immer gearbeitet und kennt die Herausforderungen, die es mit sich bringt, wenn man Beruf und Familie unter einen Hut bringen will. Und – nur mal so ganz nebenbei gesagt – das ist natürlich ein Thema, das zunehmend auch die Männer betrifft! Die Gesellschaft verändert sich – zum Glück. Den Frauen stehen alle Türen offen, es gibt keine Aufgaben mehr, die tabu wären.

**KARIN:** Ja, da hat sich wirklich viel getan bei uns, das war noch ganz anders, als ich vor rund 18 Jahren hier angefangen habe. Da haben die Männer meistens gleich abgewinkt, wenn sich eine Frau beworben hat. Das ist jetzt gar nicht mehr so.

**MONIKA:** Die Belegschaft ist ja insgesamt sehr gemischt – jüngere, Ältere, Leute aus Südtirol, aus anderen Regionen ... das ist hier ein recht bunter Haufen, da kommt es gar nicht so sehr darauf an, ob man nun ein Mann oder eine Frau ist. Man sollte halt gerne mit anpacken und Teamgeist haben. Und Humor ist immer gut! (lacht) Dass wir hier alle gerne lachen, hat sich spätestens bei unserer gemeinsamen Firmenfahrt im vergangenen Jahr gezeigt. Lachen verbindet, ganz egal woher du kommst, wie alt du bist oder welchem Geschlecht du dich zugehörig fühlst!

„VIELE FRAUEN WISSEN  
GAR NICHT, WIE VIELFÄLTIG  
DAS UNTERNEHMEN IST,  
DASS WIR HIER SEHR  
UNTERSCHIEDLICHE  
PRODUKTE VERTREIBEN  
UND HERSTELLEN UND MIT  
GANZ VERSCHIEDENEN  
KUNDEN UND BRANCHEN  
ARBEITEN.“



# MULTIFUNKTIONALITÄT, NATUR – UND EINE ORDENTLICHE PORTION OPTIMISMUS: DIE FARB- UND EINRICHTUNGSTRENDS 2023

Das neue Jahr ist ganz frisch – und was es bringen wird, steht noch in den Sternen. Aber in welchen Farben diese Sterne 2023 am schönsten leuchten, dazu haben wir bei NORDWAL schon mal unsere Trend-Kristallkugel befragt.



Gut zwei Jahre Pandemie haben dazu geführt, dass wir auf der einen Seite sehr viel Lebenszeit in unseren eigenen vier Wänden verbringen mussten, gleichzeitig aber auch die Natur als erholsamen und relativ frei verfügbaren Rückzugs- und Freizeitraum (wieder)entdeckt haben. Da verwundert es nicht, dass sich der innenarchitektonische Fokus einerseits auf Natürlichkeit und andererseits auf die multifunktionelle Wohnlichkeit verlagert hat: **Wohnräume sind nicht mehr nur Schauplatz für das private Leben, sie müssen auch als Arbeits- und Erholungsort funktionieren** – und daher vielseitig sein, um den verschiedenen Ansprüchen der BewohnerInnen nach Ruhe und Geborgenheit einerseits sowie Konzentration, Energie und Repräsentation andererseits gerecht zu werden.

## FARBEN ALS SPIEGEL AKTUELLER BEDÜRFNISSE

Trends in der Welt der Bekleidung, der Technologie und im Interiordesign sind oft Ausdruck des Zeitgeistes – genau das spiegelt sich auch in der Trendfarben-Palette wider: **Neutrale, warme Farbtöne** wie Beige, Sahne, Kamel, Taubengrau und Elfenbein holen die Natur nach innen. Großflächig eingesetzt, sind sie der ideale Hintergrund, um mit **kräftigen, fröhlichen Farben** vielseitige und flexible Akzente zu setzen. Die Trendfarben Orange und Koralle strahlen etwa lebensbejahenden Optimismus aus, satte Blautöne vermitteln Ruhe und Stabilität, Rosa und Lila Fürsorglichkeit. **Kontraste zwischen hell und dunkel, pastellig und kraftvoll** sorgen dabei für Abwechslung und Fokus.

## MINIMALISMUS VS. INDUSTRIAL STYLE

Einfachheit, elegante, sanfte Farbtöne und schlichte Formen, verbunden mit smarten Hightech-Features, nachhaltiger Qualität und Multifunktionalität: Der Minimalismus trendet auch 2023. **Natürliche Materialien** wie Holz und Stein, aber auch Beton und **umweltfreundliche sowie recycelte Rohstoffe** sind nach wie vor angesagt. Ein Langzeittrend, der uns in diesem Jahr weiterhin begleiten wird, ist der **Industrial Style**. Beton und Metall spielen hier die Hauptrolle: Details in glänzendem Chrom, matt-schwarzer Stahl für Einrichtungsgegenstände sowie einzelne Oberflächen in warmen Gold- oder Kupfertönen dienen als effektvolle Eyecatcher.

## UND DIE FARBE DES JAHRES 2023?

Pantone hat gewählt – und Viva Magenta zur Farbe des Jahres 2023 gekürt. Viva Magenta ist die Farb-Brücke zwischen Rot und Blau, die von Mut, Innovation und der Urkraft der Natur erzählt.

Dieser Farbton fokussiert sich im (krisengetriebenen) gesellschaftlichen Wandel auf Positivität, Freude und innere Stärke und ist genau aus diesem Grund auch eine Farbe, die man sich gerne in die eigenen vier Wände holt.



**2023**  
Viva Magenta

*Falls auch Ihnen der Sinn nach einem „Tapetenwechsel“ steht, besuchen Sie doch eine unserer Filialen und lassen Sie sich beraten!*





## AM LIEBSTEN GANZ NATÜRLICH:

### Die Trends im Holzsektor

**Holz als wertvoller Rohstoff für die Innengestaltung ist ein Dauerbrenner – das gilt auch für Türen und Fenster aus Holz, die sowohl mit ihrer Hochwertigkeit als auch mit ihrer natürlichen, warmen Optik und Haptik überzeugen. Wir haben unseren Experten Egon De Nadai gefragt, welche Hölzer und Verarbeitungsweisen hier gerade trenden:**

**Egon, du bist seit über 30 Jahren ein Teil der NORDWAL-Familie und betreust unsere Profikunden – Tischlereibetriebe, aber auch Fenster- und**

**Türenhersteller – im Holzsektor. Welche Trends konntest du hier beobachten?**

*Nun, im Fensterbereich kommen seit einiger Zeit vor allem Holz-Alu-Fenster besonders gut an. Für die innenliegende Holzseite wird dabei meist aus Europa stammendes Fichten- oder Lärchenholz verwendet. Farblich überwiegt beim Innenrahmen der Wunsch nach neutralen, hellen Tönen – Weiß- oder Grautöne haben beim Alu die Nase vorn.*

**Und wie schaut es bei den Türen aus?**

*Da hat sich vor allem in den letzten ein bis zwei Jahren viel getan. Wollten viele Menschen noch vor vier oder*

*fünf Jahren am liebsten astfreie Hölzer für ihre Türen, geht der Trend jetzt in die gegensätzliche Richtung: Innentüren aus naturbelassener oder geölter Eiche sind besonders gefragt – am liebsten mit lebhafter Maserung. Äste, Macken und Risse werden gern mit schwarzem Kitt ausgespachtelt, was den natürlichen, individuellen Look der Tür noch verstärkt und sie als Teil der Einrichtung in Szene setzt. Einfach und schlicht mögen die Leute hingegen die Form ihrer Türen: Füllungen oder verspielte Profilleisten sind out, stattdessen sollten die Türen möglichst geradlinig sein und am liebsten bündig zum Türrahmen verbaut werden.*



## DESIGNKLASSIKER IM EDLEN KLEID:

### BEIZEN UND LACKE VON ADLER FÜR THONET

**Wer kennt ihn nicht, den ikonischen Designklassiker? Schon über 160 Jahre alt ist das Modell Nr. 14 (heute 214) von Thonet. Der schlanke Stuhl gilt als DER Wiener Kaffeehausstuhl und ziert außerdem unzählige Wohnzimmer, Sitzungssäle und Restaurants auf der ganzen Welt.**

Seine edle Oberflächen-Optik erhält das schöne Möbelstück auch durch die hochwertigen Beizen und Lacke des österreichischen Lackherstellers und NORDWAL-Partners ADLER. Die Holzteile des Stuhls werden dabei händisch gebeizt – in einem Becken mit einer wasserbasierten und besonders lichtechten Tauchbeize von ADLER. Dieses flexibel einsetzbare Beizsystem wurde extra für das Tauchen von Möbelteilen entwickelt. Es glänzt nicht nur mit einem herausragend gleichmäßigen Beizbild, sondern auch mit einem Abtropfsystem, das die überschüssige Beize wieder ins Tauchbecken zurückleitet und damit sowohl Ressourcen spart als auch die Umwelt schont. Nach dem Trocknen und Anschleifen erhalten die Holzteile mit einem wirkungsvollen Wasser-UV-Lack von ADLER ihre abschließende und besonders beständige Lackierung.

**Das Modell Nr. 214 ist übrigens nicht das einzige im hochwertigen ADLER-Kleid: Auch das Holz des vom Schweizer Architekten Le Corbusier besonders geschätzten Armlehnen-Modells Nr. 209 sowie der von Mart Stam und Marcel Breuer designten Stahlrohr-Freischwinger wird mit Tauchbeizen und Lacken von ADLER gefärbt.**



**„Durch das Beizen bleibt die Struktur des Holzes erhalten, die charakteristische Maserung kommt perfekt zur Geltung.“**

— Horst Viehmeyer,  
Oberflächen-Verantwortlicher bei Thonet



## WENN AUS EINER **ALL-IN-SITUATION** EINE **ALL-WIN-SITUATION** WIRD

Seit bald 27 Jahren berät Patrik Rungg Kundinnen und Kunden zu Farben, Lacken, Beizen und vielen weiteren Produkten rund ums Maler- und Tischlerhandwerk und ist aus der Meraner NORDWAL-Filiale eigentlich nicht wegzudenken. Ja, eigentlich – denn seit einiger Zeit müssen die Kollegen dort an zwei Tagen in der Woche auf ihn verzichten. Eine berufliche Veränderung, die sowohl für ihn selbst als auch für seine Kundinnen und Kunden ein Segen ist. Warum, wundern Sie sich jetzt? Lesen Sie selbst:

„Ich mache diese Arbeit seit 27 Jahren immer mit Begeisterung – oder naja, fast immer!“, antwortet Patrik lachend auf die Frage, ob er sich nach all der Zeit manchmal auch ein bisschen langweilt im Job. „Aber beruflich gehe ich seit einiger Zeit ja ohnehin zumindest teilweise neue Wege. Und dafür musste ich noch nicht mal meinen Arbeitgeber wechseln.“ Neue Wege, die geht – oder vielmehr fährt – der 45-jährige wortwörtlich: Denn seit einigen Monaten betreut Patrik an zwei Tagen in der Woche als Außendienstmitarbeiter NORDWALS Profikunden im Raum Vinschgau und Burggrafenamt, während er an den restlichen drei Wochentagen weiterhin in der Filiale in Meran arbeitet.

### GLEICHER ARBEITGEBER, NEUE PERSPEKTIVEN

„Als die Außendienststelle für die jetzt von mir betreuten Bezirke frei wurde, habe ich alles auf eine Karte gesetzt und unserem Vertriebsleiter Thomas Facchinelli vorgeschlagen, dass ich diese in Teilzeit übernehmen könnte. Ich hatte Lust auf eine neue Herausforderung, gleichzeitig hätte es mir aber leid getan, meinen Job in der Filiale aufzugeben, weil ich die Arbeit wirklich mag – die Abwechslung, den Austausch mit Menschen.“ Jeden Mittwoch fährt Patrik nun ausgehend vom Reschenpass durchs Vinschgau, jeden Donnerstag ist er im Burggrafenamt unterwegs. An diesen beiden Tagen nimmt er die zuvor mit Malerbetrieben vereinbarten Termine wahr, schaut auf Baustellen vorbei, hört sich Wünsche und Sorgen an. Und erfährt so ganz unmittelbar, wie die Produkte, die er an den anderen Tagen in der Filiale verkauft, eingesetzt werden und im Ergebnis aussehen. Ein Rundum-Gewinn, nicht nur für Patrik selbst, sondern auch für NORDWAL – und vor allem für die Kundschaft des Unternehmens: „Die Tatsache, dass ich nun einen viel direkteren Bezug zum Einsatzort unserer Produkte habe, wirkt sich natürlich auch darauf aus, wie ich meine Kundinnen und Kunden in der Filiale berate – ich kenne die Einsatzmöglichkeiten und Vorteile der von uns angebotenen Artikel nun noch besser, aber auch ihre Limits. So kann ich ganz zielgerichtet beraten und je nach Projekt genau die richtigen Produkte anbieten.“

### BUNTER = BESSER!

„Ich wollte mich beruflich weiterentwickeln, aber die Firma wollte ich nicht wechseln – ich mag meine Kolleginnen und Kollegen, wir achten aufeinander und halten zusammen. Und auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Natürlich gibt's auch hier schwierige Tage und Situationen, aber mal ehrlich: Die gibt es überall. NORDWAL hat mir ermöglicht, Neues auszuprobieren und gleichzeitig das beizubehalten, was ich seit vielen Jahren gerne mache. Diese Veränderung hat meinen Arbeitsalltag noch bunter gemacht.“

„NORDWAL HAT MIR ERMÖGLICHT, NEUES AUSZUPROBIEREN UND GLEICHZEITIG DAS BEIZUBEHALTEN, WAS ICH SEIT VIELEN JAHREN GERNE MACHE.“

Sie finden gut, was Sie gelesen haben? Wir bringen mehr Farbe in Ihren Alltag – auch in den beruflichen! Schreiben Sie uns doch:  
[jobs@nordwal.com!](mailto:jobs@nordwal.com)

# MULTIRESISTENT? MULTITALENT!

## Lucite® MultiResist PRO von Dörken

Eine Innenraumfarbe, die nicht nur intensive Farbkraft bietet, sondern die Wände auch vor Schimmel, Keimen und Viren schützt – und dabei noch allergikerfreundlich und umweltschonend ist?

Ja, die gibt's! Lucite® MultiResist PRO ist nicht nur multiresistent, sondern in jeder Hinsicht ein Multitalent!

### SICHER, VERTRÄGLICH, UMWELTFREUNDLICH

Lucite® MultiResist PRO **schützt Wände aktiv und mit Langzeitwirkung vor einer Vielzahl von Keimen**: Schimmelpilze, Bakterien (auch multiresistente Krankenhauskeime wie MRSA) und behüllte sowie unbehüllte Viren (z. B. Noro- oder Corona-Viren) haben mit dieser matten, wasserbasierten Wand- und Deckenfarbe keine Chance. Damit kann nahezu ausgeschlossen werden, dass man sich über kontaminierte Wandflächen ansteckt.

Trotz des konstant hohen pH-Werts, ist sie im Gegensatz zu silikathaltigen Farben nicht ätzend – und zudem **frei von bioziden Substanzen, Konservierungs- oder Lösemitteln und Weichmachern**. Darüber freuen sich nicht nur Allergiker\*innen, sondern auch die Umwelt: Lucite® MultiResist PRO gilt nämlich als ökologisches Bauprodukt – und punktet außerdem mit hoher Deckkraft, Abriebfestigkeit und rascher, geruchloser Trocknung.

Die zertifizierte Hybrid-Farbe ist ideal für den Einsatz in sensiblen, viel besuchten Bereichen wie Schulen und Kindergärten, Krankenhäusern, Pflegeheimen und Arztpraxen oder Produktionsstätten der Lebensmittelherstellung. Selbst bei einer Reinigung mit Desinfektionsmitteln bleibt die Farbe ohne Verluste auf der Wand. Aber auch in Räumen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung wie beispielsweise (fensterlosen) Badezimmern oder viel genutzten Küchen sorgt dieser Premium-Anstrich für trockene und hygienisch saubere Wände. Nicht zuletzt kommen die gesundheitsfördernden Aspekte der Farbe auch in Kinderzimmern zur Geltung.

Auf eine ansprechende Farbgebung muss dabei auf keinen Fall verzichtet werden.

Lucite® MultiResist PRO lässt Wände und Decken nicht nur in Weiß erstrahlen, sondern in allen möglichen Farben. Damit kann die Innenwandfarbe zur kreativen Gestaltung genutzt werden – und so einen weiteren positiven Beitrag für das Raumklima leisten.



Auch das Krankenhaus Bozen setzt auf Lucite® MultiResist PRO: Die multiresistente Innenwandfarbe kam bereits bei der Renovierung diverser Zimmer und Untersuchungsräume zum Einsatz und wird bei künftigen Um- oder Neubauten zum Wohlbefinden von Patientinnen und Patienten sowie der Belegschaft beitragen.



Von links nach rechts: Dr. Heinrich Corradini (Abteilungsleiter Südtiroler Sanitätsbetrieb), Peter Pichler (Dörken Italia) und Thomas Facchinelli (Verkaufsleiter NORDWALAG) bei der Besichtigung eines mit Multiresist renovierten Untersuchungszimmers.

**LUCITE DÖRKEN**

## JUBILÄUMS-THROWBACK:

UNSERE FEIERLICHKEITEN  
ZUM 60-JÄHRIGEN  
FIRMENBESTEHEN.

„Auf Reisen gleichen wir einem Film, der belichtet wird. Entwickeln wird ihn die Erinnerung.“ (Max Frisch)



# NEUES JAHR, NEUER ANSTRICH!

Zimmer oder Zaun wollen gestrichen werden, Sie sind hochmotiviert ... und stehen vor einer ganzen Reihe von Fragen: Lack oder Lasur? Latex- oder Silikatfarbe? Mit oder ohne Grundierung? Wir haben mal für Sie nachgefragt – bei David und Manuel in unserer Filiale in Eppan. Die stehen Ihnen übrigens jederzeit mit Rat und Tat zur Seite: Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

„Viel genutzte Räume wie **Treppenhäuser oder Flurbereiche** benötigen robuste, langlebige Farben. Mit einer reinigungsfähigen Latexfarbe liegt man hier nie falsch, denn sie verzeiht kleine Stöße und Kratzer, Schmutz kann leicht entfernt werden. Außerdem kann man das matte Finish in jeder Wunschfarbe abmischen. Wer es dann noch eine Stufe robuster braucht, dem ist mit einem Lack auf Wasserbasis geholfen, der die Poren der Wand schließt und Flüssigkeiten oder Schmutz jeglicher Art keine Chance lässt.

Unsere Empfehlung: **Aviva Strong Weiß von ADLER.**“

„Für **das Schlafzimmer, das Kinderzimmer** und alle weiteren Wohnräume steht meist der Wunsch nach einem gesunden Raumklima im Vordergrund. Eine wohngesunde, allergikerfreundliche Silikatfarbe ist für Malprojekte in diesen Räumen sicherlich die erste Wahl! Diese Farbe lässt Bewohner und Wände gleichermaßen atmen und schützt so vor Feuchtigkeit und Schimmel. In Kombination mit einer speziellen Grundierung lässt sich die Silikatfarbe leicht auftragen und bietet lange Freude an einem umweltfreundlichen Anstrich. Unsere Empfehlung: **Aviva Tiromin Weiß oder Color von ADLER.**“

„Farben für das **Badezimmer** müssen noch einmal ganz besondere Anforderungen erfüllen. Was früher unvorstellbar war, ist heute modern: ein Bad ganz ohne Fliesen.

Nachdem eine starke Grundierung Boden und Wände versiegelt, folgt ein strapazierfähiger **2-Komponenten-Lack** in matt oder mit leichtem Seidenglanz, abgemischt auf die individuelle Wunschfarbe. Und sollten die Retro-Fliesen von damals nicht mehr gefallen, dann können diese kurzerhand direkt übermalt werden. Mit einer geeigneten Grundierung auf Lösungsmittelbasis kann der neue Farbton sogar in der Dusche über die Fliesen gestrichen werden.“

M A N U E L



D A V I D

„Sie möchten im Frühling Ihre **Gartenmöbel** aus Holz oder Metall auf Vordermann bringen? Für Metallmöbel verwenden Sie zuerst eine Grundierung und anschließend einen Rost- und Decklack – idealerweise in einem einzigen Produkt. Dann wird's besonders strapazierfähig und vor allem wetterfest! Unsere Empfehlung: **ADLER FerroColor.**“

„Für das **Gartenhaus, den Zaun oder den Balkon** verwenden Sie am besten eine Holzschutzlasur: Nach einer farblosen Grundierung wird die Lasur immer der Holzmaserung folgend aufgetragen. Wer sich für seinen Garten ein rotes Schwedenhäuschen wünscht, der verwendet einen deckenden Wetterschutz-Lack als Alternative zur Lasur. Falls nicht schon im gewählten Produkt enthalten, sollte in jedem Fall ein zusätzlicher UV-Schutzlack verwendet werden, damit sich das Farbergebnis nicht ändert.

Unsere Empfehlung: ein Produkt der **ADLER Pullex** Familie.“

Alle empfohlenen Produkte (und noch viel mehr!) gibt's natürlich auch im NORDWAL-Onlineshop:

**EINFACH QR-CODE SCANNEN ...  
UND LOSLEGEN!**

